

Stadtratssitzung vom 24. Oktober 2019

Interpellation I 11/2019

Interpellation I 11/2019 betreffend 5G-Netz jetzt! - nicht erst Ende 2019

Markus van Wijk, Hans-Peter Aellig, Susanna Ernst, alle FDP, vom 16. Mai 2019; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Die Swisscom als grösster Schweizer Telekomkonzern will bis Ende 2019 über 90 Prozent der Schweizer Bevölkerung mit der neuen, fünften Mobilfunkgeneration abdecken. An einem Anlass vom 10. April 2019 in Zürich informierte CEO Urs Schaeppi über den Ausbau. Swisscom lässt sich auf watson.ch wie folgt zitieren: «Nebst den Grossstädten würden auch Agglomerationsgemeinden und Dörfer sowie Tourismusorte abgedeckt». Auf ihrer Webseite informiert Swisscom, dass bereits 52 Gemeinden und Städte teilweise mit 5G erschlossen sind. Am 11. April 2019 präzisierte das St. Galler Tagblatt, dass in diesen 52 Städten und Orten Swisscom das 5G-Netz in den nächsten Wochen aufschalten werde. Davon profitieren 8 der 10 grössten Städte der Schweiz; Thun als elftgrösste Stadt ist nicht unter den Ersten, denen diese neue Technologie zugänglich gemacht wird. Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragestellungen zu prüfen:

1. Aus welchen Überlegungen wurde Thun als elftgrösste Stadt der Schweiz nicht für die frühe Phase des 5G-Netzaufbaus berücksichtigt?
2. Warum wird Thun schlechter gestellt im Vergleich zu anderen Berner Gemeinden, die teilweise bedeutend kleiner als Thun sind, oder nicht zwingend die vorstehend genannten Kriterien erfüllen?
3. Kann Thun für die frühe Phase des 5G-Netzaufbaus berücksichtigt werden? Wenn ja, bis wann? Falls nein: ab wann wird Thun von Swisscom verbindlich mit dem 5G-Netz bedient?

Begründung

15 der insgesamt 52 Standorte mit 5G-Aktivitäten befinden sich im Kanton Bern, was die Interpellanten wohlwollend zur Kenntnis nehmen. Hingegen können sie nicht verstehen, dass Thun als elftgrösste Stadt der Schweiz resp. drittgrösste im Kanton Bern ignoriert wird. Thun steht im Standortwettbewerb mit anderen Berner Gemeinden, die nach Einschätzung der Interpellanten die von Swisscom genannten Kriterien zur 5G-Einführung nicht oder nur teilweise erfüllen. Gemessen an der Grösse und regionalen Bedeutung der Stadt Thun ist diese Schlechterstellung durch eine Firma, deren Mehrheitseigentümerin die Eidgenossenschaft ist, nicht nachvollziehbar.

1. Als Tor zum Berner Oberland nimmt Thun eine wichtige Rolle im Tourismus wie auch geografisch und wirtschaftlich als Oberzentrum ein.
2. Sie ist Gaststadt des grössten Waffenplatzes der Schweizer Armee, der vielen Tausenden Rekruten als temporärer Arbeits- und Wohnort dient. Nicht nur diesen Menschen, auch der Thuner Bürgerschaft, den Arbeitnehmenden und Lernenden ist ein attraktiver (Wirtschafts-)Standort zu bieten.

3. Die von verschiedenen Parteien angestrebte Attraktivierung der (Innen)Stadt, z.B. WLAN, muss zwingend mit technischen Mitteln unterstützt werden. Hierzu gehört unabdingbar eine moderne ITC-Infrastruktur mit einem entsprechenden Netzangebot dazu.
4. In der sich globalisierenden Welt sind Entfernungen kein Kriterium mehr: Thun ist mit Verkehrsträgern gut erschlossen, und mit Blick auf die Arbeitswelt (Stichwort Pendlerströme) bereits zur Agglomeration von Bern zu zählen - eine Versorgung mit 5G-Netz ist nur logisch.

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Aus welchen Überlegungen wurde Thun als elftgrösste Stadt der Schweiz nicht für die frühe Phase des 5G-Netzaufbaus berücksichtigt?

Der Aufbau des 5G-Netzes erfolgt in der Stadt Thun durch die beiden Telecom Anbieter Swisscom und Sunrise. Seit dem Einreichen der Interpellation hat Swisscom die Anzahl der erschlossenen Gemeinden von 52 auf 101 gesteigert. In Thun stattet Swisscom die Antennenanlage an der Gewerbestrasse im September 2019 mit dem 5G-Standard aus. Der Waffenplatz Thun wurde von Sunrise bereits fast vollständig mit einer 5G-Abdeckung ausgestattet. Bis Ende Jahr wird die 5G-Abdeckung von Swisscom 90 Prozent der gesamtschweizerischen Bevölkerung umfassen.

Mit der Antenne an der Gewerbestrasse deckt Swisscom zirka 15 Prozent der Stadt Thun mit dem 5G-Standard ab. Gemäss Auskunft von Swisscom (Telefongespräch vom 23. August 2019 mit Herrn Sidler) ist bis Ende Jahr 2019 der Ausbau von vier weiteren Antennenanlagen in Thun geplant, wodurch Swisscom bis dahin knapp 50 Prozent der Stadt Thun abdecken wird. Das Ziel von Swisscom ist eine vollständige Abdeckung der Stadt Thun mit 5G. Diese wird in den Jahren 2020 und 2021 schrittweise erreicht. Gemäss Auskunft von Sunrise (Telefongespräch vom 21. August 2019 mit Herrn Schmidt) beträgt deren 5G-Abdeckung aktuell 15,8 Prozent der Fläche der Gemeinde Thun. Im Gegensatz zu Swisscom verfügt Sunrise in der Agglomeration Thun über eine Anzahl Antennen, welche Teile der Region abdecken.

Beim Bauinspektorat der Stadt Thun sind aktuell drei Bewilligungsverfahren für den Bau von Mobilfunkanlagen am Laufen. Beim ersten Gesuch wurde eine Einsprache eingereicht. Beim zweiten Gesuch wurde eine Sammeleinsprache mit insgesamt 350 Unterzeichnenden eingereicht. Beim dritten Gesuch wurden 16 Einsprachen mit insgesamt 630 Unterzeichnenden eingereicht. Es ist davon auszugehen, dass bei den zehn in den letzten rund zwei Jahren bereits durch die Baubewilligungsbehörde bewilligten Um- und Neubauten von Mobilfunkanlagen und den drei erwähnten Standorten mit laufenden Verfahren die Antennen mit der 5G-Technologie ausgestattet werden. In Anbetracht, dass Endgeräte, welche den 5G-Standard nutzen, frühestens per Ende Jahr 2019, respektive mehrheitlich im Jahr 2020 massentauglich und zu moderaten Preisen auf den Markt kommen, erachtet der Gemeinderat den ganzen erwähnten Zeitraum immer noch als frühe Phase. Beispielsweise gibt es aktuell noch kein 5G-fähiges iPhone (in der Schweiz das beliebteste Smartphone-Modell). Insofern liegt für die Stadt Thun aus der Optik des Gemeinderates in dieser Hinsicht kein Problem vor.

Zu Frage 2: Warum wird Thun schlechter gestellt im Vergleich zu anderen Berner Gemeinden, die teilweise bedeutend kleiner als Thun sind, oder nicht zwingend die vorstehend genannten Kriterien erfüllen?



Da die 5G-Abdeckung in Thun gemäss der Antwort auf die Frage 1 erreicht wird, erübrigt sich diese Frage.

Zu Frage 3: Kann Thun für die frühe Phase des 5G-Netzaufbaus berücksichtigt werden? Wenn ja, bis wann? Falls nein: ab wann wird Thun von Swisscom verbindlich mit dem 5G-Netz bedient?

Die Stadt Thun wird im September 2019 von Swisscom an der Gewerbestrasse und bis Ende Jahr an vier weiteren Antennenstandorten mit dem 5G-Netz ausgestattet.

Thun, 6. September 2019

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller